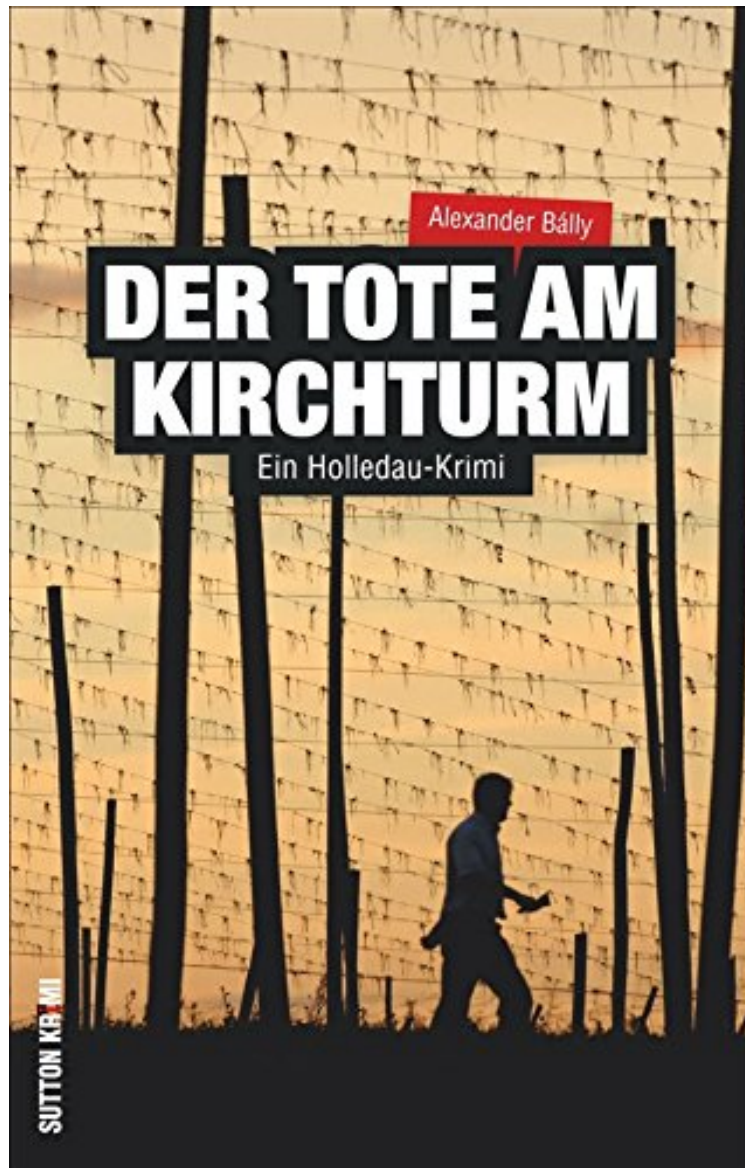


[PDF] Ein Holledau-Krimi: Der Tote am Kirchturm - Der zweite Fall fr Metzgermeister Ludwig Wimmer im ebenso spannenden wie humorvollen Regionalkrimi aus Bayern

## Ein Holledau-Krimi: Der Tote am Kirchturm - Der zweite Fall fr Metzgermeister Ludwig Wimmer im ebenso spannenden wie humorvollen Regionalkrimi aus Bayern

Von Alexander Bally

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #196840 in eBooksVerffentlicht am: 2015-02-18Erscheinungsdatum:  
2015-05-01File Name: B010Q5X150 | File size: 26.Mb

Von Alexander Bally : Ein Holledau-Krimi: Der Tote am Kirchturm - Der zweite Fall fr Metzgermeister Ludwig Wimmer im ebenso spannenden wie humorvollen Regionalkrimi aus Bayern before purchasing it in order to gage

whether or not it would be worth my time, and all praised Ein Holledau-Krimi: Der Tote am Kirchturm - Der zweite Fall fr Metzgermeister Ludwig Wimmer im ebenso spannenden wie humorvollen Regionalkrimi aus Bayern:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesenswerter Krimi mit PfiffVon sommerlese"Ja, verreck! A echte Leich!" Mit diesen deutlichen Worten tritt der Schler Robert an einem ungemtlichen Adventabend am Kirchturm von Wolnzach auf die Hand des toten Benedikt Singer.Es gibt kaum Tatortspuren und keine Zeugen und so tappt die Polizei auf der Suche nach dem Mrder im Dunkeln.Doch diese tragische Tat macht im Dorf schnell die Runde. Das Getratsche ber die wilde Ehe des Hochzeitladers ist gro und auch Rentner Ludwig Wimmer und seine Enkelin Anna erfasst wieder die Sucht des Detektiv-Spielens. Sie haben das Ohr am Volk und sammeln Informationen, die sie auch der Polizei zuspielen.Dieser Regionalkrimi aus der Holledau macht wirklich Spa und unterhlt prima.Einen groen Anteil am Gelingen und dem Wohlflhcharakter dieses Krimis hat die allgegenwrtige Dorfatmosfera mit der bayrischen Mundart, den Gebruchen mit Hochzeitlader, Kinderbaum und die Hoagartn Volksmusik. Dieses Brauchtum wird in Wolnzach und Umgebung liebevoll gepflegt und beschzt.Der Dialekt in Bayrisch und auch Kommissar Stimpfles Schwbisch in den vielen Dialogen bereitet auch hochdeutschen Muttersprachlern wie mir keine Probleme, ganz im Gegenteil: ich fhlte mich gut unterhalten und genoss den heiteren gemtlichen "Slang" dieser Sprache ungemein. Es war ein regelrechter Sprachspass und wie ein Blick in fremde Wohnzimmer.Der Erzhlstil ist locker und flssig und fhrt angenehm unterhaltend durch die Handlung. Geschickt werden vom Autor auch interessante Themen locker mit eingebunden, durch die der Leser noch etwas lernen oder erfahren kann. Da geht es um die in Apotheken gefhrten Giftbcher, um bewachungstechniken oder um das Knacken von Internetpasswrtern.Aber auch die Charaktere haben mich begeistert, so vielfltig werden sie beschrieben und jeder hat so seine speziellen Ecken und Kanten. Das macht sie glaubhaft und nachvollziehbar in ihren Reaktionen und Ansichten und auch sympathisch.Besonders Metzgermeister a. D. Opa Wimmer und seine internetfhige Enkelin sind da ein prima eingespieltes Gespann mit viel Verstdnis freinander.Die Krimihandlung ist gut durchdacht, logisch konstruiert und der Tter ist nicht gleich gefunden. So kann man als Leser bis zum Ende munter mitrtseln und erfhrt neben den Ermittlungsergebnissen der Polizei auch noch die zweite Schiene von Opa Wimmer und Anna, die ihm mit technischem Geschick die digitale Welt erklrt. Wen wundert es da noch, dass gerade Anna am Ende fr die Entdeckung des Tters verantwortlich ist.Ich vergebe eine absolute Leseempfehlung fr diesen tollen Krimi aus der Holledau, denn ich wurde richtig gut unterhalten.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Begeisterte 5 Sterne fr den Senioren-Kalle-Blomquist Familienbetrieb.Von Elke SeifriedAlexander Bily hat mich bereits mit Der Tote am Maibaum hervorragend unterhalten und mein Herz hat einen Hpfert getan, als ich entdeckt habe, dass es eine Fortsetzung fr Sherlock Pinkerton Co gibt. Der Wimmeropa und seine Anna ermitteln wieder besser als die Polizei erlaubt und unterhalten einen dabei ganz wunderprchtig.In Holznach gibt's a neue Leich und ausg'rechnet jetzt weilt Ludwig Wimmer im Urlaub. Aber alles kein Problem, den toten Bene Singer hat nmlich der 16-jhrige Robert entdeckt und gleich mal fleilig ein paar Tatortfotos per Smartphone verschickt, macht man heut` ja so. Klar dass die berall die Runde machen und wenig spter auch auf Annas Handy landen. Die wei natrlich um das Freizeitproblems ihres Opas und denkt gleich mit. Aufheben bis der Opa kommt und sofort einmal alle Lauscher aufhalten, was man sonst noch in Erfahrung bringen kann, der Dorftratsch macht ja auch in der eigenen Metzgerei sicher die Runde. Als der Opa endlich heimkehrt, hat sie schon eine Menge gesammelt und die anfngliche Bedenken die G'schicht zum neuen Fall vom Pinkerton Co Fall zu machen, sind schnell beiseite gewischt. Wenig spter steht zweifelsfrei fest, dass der Singer vergiftet wurde. Wer kommt als Tter in Betracht, die Fastexehedraue, die neue Flamme, oder deren Exmann? Vielleicht gibt es ja auch noch ganz andere die infrage kmen. Spannende Ermittlungen beginnen, sowohl auf Seiten der Polizei als auch beim Dreamteam.Die Charaktere sind einfach spitze. Wimmer und seine Anna sind mir ja eh schon lngst ans Herz gewachsen. Ludwig Wimmer ist ein wahres Unikat. Mit seiner vergeblichen Suche nach einem richtigen Hobby, habe ich wieder Trnen gelacht. Er liebt seine 12-jhrige Enkelin Anna ber alles und sie wei genau, wie sie ihren Opa geschickt um den Finger wickelt. Beide sind ein unschlagbares Team. Der Opa mit seinem Ermittlerinstinkt und dem fahrbaren Untersatz und sie als Fachmann fr die neue Technik. Es ist einfach urgelungen, wenn der Wimmer nach einem Plattenladen googln will oder zum Kauf einer kschenkm mit in den Elektronikriesen muss. Aber auch die Kriminaler sind nicht von schlechten Eltern. Chef Konrad, der Kaffeejunkie, ist mir sehr sympathisch. Der wei schon, was er an den Hobbyermittlern hat und drckt schon mal ein Auge zu, zumindest nach dem offiziellen Anpfi. Aber mein allerliebster Ermittler ist klar der Stimpfle, der urgelungene Schwabe, der sich so richtig mit Herzblut in die Ermittlungen strzt, da kann ihm schon mal ein Heilandsack, der Wimmer hat Recht entfahren.Der Holledaukrimi hat die Bezeichnung wirklich richtig verdient. Hier bekommt man einiges an bayrischen Traditionen und urigem Dorfklatsch mit. Besonders gut gefllt mir, dass wirklich auch einmal viel in bayrischem Dialekt gehalten ist, ein Zusatzschmankerl bekommt man mit Stimpfle, dem Urschwaben, der natrlich seinem Dialekt auch in der Fremde treu bleibt.Man darf wieder spannende zweigleisige Ermittlungen verfolgen. Die Kriminaler sind am Ermitteln und frdern Puzzleteilchen fr Puzzleteilchen zutage, aber eben auch Wimmer und seine Anna. Beide Teams ermitteln auf unterschiedlichen Fhrten, ganz klar, sonst wrden sie sich auch auf die Fe treten. Dadurch dass man als Leser beide Ergebnisse prsentiert bekommt, kann man viel kombinieren und rtseln, was die Spannung

durchweg hoch hlt. Auerdem muss man schon wirklich ein ganz findiger Fuchs sein, um den Täter vorzeitig zu entlarven, mir ist es nicht gelungen. Allerdings gibt es auch ein bisschen Privates, was mich aber gar nicht gestört hat und der Spannung auch kein Abbruch tut. Alles in allem Daumen hoch für den tollen Regionalkrimi. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein starkes Team Von hasirasi2 Als Benedikt Singer im Winter auf offener Straße tot umfällt, bemerkt ihn eine ganze Weile niemand. Die meisten halten ihn für einen Penner. Erst der 16-jährige Robert tritt ausversehen auf ihn drauf und stellt fest: Ja verreck! A echte Leich!. Dann schießt er noch ein paar sehr aussagekräftige Fotos vom Toten und erst danach ruft er die Polizei an. Über Umwege landen diese Fotos auch auf Annas Handy, die zusammen mit ihrem Opa Ludwig Wimmer vor einiger Zeit schon einmal einen Mord aufgeklärt hat. Leider ist der Opa gerade im Urlaub. Also fängt sie schon mal ohne ihn an, Gerichte zu sammeln. Und obwohl sich Wimmer zuerst wehrt, wird er dann doch neugierig und beginnt mit ihrer tatkräftigen und vor allem technischen Hilfe zu ermitteln. Anna und Wimmer sind wirklich ein tolles Team und die generationsbedingten verschiedenen Herangehensweise an ein Problem sehr schön. Wo er noch über den Bauplan eines Papperiskops aus der Mickey Maus von 1980 nachdenkt, besorgt sie eine Kamera (Action-Cam) oder bemüht mal eben das Internet auf ihrem Handy (!) Wimmer ist platt. Auch die unterschiedlichen Ermittlungsansätze zwischen der Polizei und Wimmer sind sehr spannend und anschaulich beschrieben. Während die Polizei auf ihre Laborergebnisse setzt, kommt Wimmer mithilfe eines Krimis und eines Medizinbuches zum selben Schluss. Und wo die Polizei einen Durchsuchungsbeschluss benötigt, holt sich Wimmer einfach in der Nachbarschaft um. Wer braucht schon Feinde, wenn er Freunde und Nachbarn hat ;-)? Ein bisschen habe ich es bereut, dass ich das Vorgängerbuch noch nicht gelesen habe, denn Wimmer, Anna und die Polizisten kennen sich wohl schon vom vorherigen Fall und sind befreundet. Man respektiert sich und die Eigenarten des jeweils Anderen. Wimmer ist ein sauguter Beobachter und ihm fällt oft eher als der Polizei auf, wenn an einem Tatort etwas nicht stimmen kann. So hat es mich am Ende auch nicht verwundert, dass er und Anna den Fall noch vor der Polizei lösen können. Zuerst wird es aber noch einmal herrlich unübersichtlich, damit der Leser und die Ermittler auch richtig schön verwirrt werden. Die Verdächtigen decken sich gegenseitig oder die Motive lösen sich in Luft auf. Das ist wirklich alles sehr spannend und man kann wunderbar (in meinem Fall erfolglos) mitratseln und mitbängen. Und auch der Humor kommt bei der ganzen Sache nicht zu kurz. Der Tote am Kirchturm hat sich sehr schnell gelesen, war aber leider wieder viel zu schnell vorbei. Ich werde mir also noch den ersten Teil besorgen (müssen) und auf weitere Folgebände hoffen. Von mir erhält das Buch 5 Sterne und eine unbedingte Leseempfehlung für alle Krimi-Fans.

**Kurzbeschreibung** Ja, verreck! A echte Leich! Der sechzehnjährige Robert tritt an einem Herbstabend am Kirchturm von Wolnzach auf die Hand des toten Benedikt Singer. Die Polizei ist schnell vor Ort, aber Tatortspuren sind Mangelware und natürlich hat niemand etwas gesehen oder gehört. Auch Ludwig Wimmer nicht, der Rentner macht Urlaub. Gut, dass Enkelin Anna daheim Beweismaterial sammelt. Denn gemeinsam werden sie dem Täter doch wohl draufkommen.

**Kurzbeschreibung** Ja, verreck! A echte Leich! Der sechzehnjährige Robert tritt an einem Herbstabend am Kirchturm von Wolnzach auf die Hand des toten Benedikt Singer. Die Polizei ist schnell vor Ort, aber Tatortspuren sind Mangelware und natürlich hat niemand etwas gesehen oder gehört. Auch Ludwig Wimmer nicht, der Rentner macht Urlaub. Gut, dass Enkelin Anna daheim Beweismaterial sammelt. Denn gemeinsam werden sie dem Täter doch wohl draufkommen.

Über den Autor und weitere Mitwirkende Alexander Bily, Jahrgang 1964, lebt seit seiner Kindheit in Oberbayern und wohnt schon lange im Hopfenland. Schon immer hängt er am Wort: Er arbeitete als Buchhändler, Druckereihilfe und Verlagsmitarbeiter. Seit fast zwanzig Jahren schreibt er Geschichten. Vor zwei Jahren hat er das Verbrechen vor der Haustür entdeckt und mit *Der Tote am Maibaum* sowie *Der Tote am Kirchturm* die erfolgreiche Reihe um den Hölledauer Metzgermeister Ludwig Wimmer ins Leben gerufen.